

**Alexander – von – Humboldt –
Gymnasium
der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald**



Schulprogramm

Inhalt:

Inhaltsverzeichnis	2
Präambel	3
Leitbild	4
Raum der Bildung	5
Raum des Erlebens	7
Raum der Kommunikation	10
Raum der Wissenschaft	13
Anhang	15

Präambel

Als

allgemeinbildendes Gymnasium ist es unser Ziel, die nächste Generation für die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Dabei wollen wir uns leiten lassen

Vom Leben und Werk Alexander von Humboldts:

Humanität

Er strebte nach Vermehrung des Wissens für breite Bevölkerungsschichten und wahrte lebenslang seine freiheitliche Gesinnung auf der Grundlage der Ideale der Menschenrechte.

Universalbildung

Als Naturforscher und Entdecker beherrschte er mehrere Sprachen und richtete den Blick auf die Wechselbeziehungen der Natur in ihrer Ganzheitlichkeit. Durch die Verarbeitung der empirischen Daten gelang ihm „die Vermessung der Welt“.

Mutmachen

Mit Optimismus und Risikobereitschaft verwirklichte er seine großen Ziele.

Beobachten

Genaueres, vorurteilsfreies Beobachten und Analysieren waren grundlegende Fähigkeiten seiner wissenschaftlichen Arbeit auf dem Weg zu neuen Erfahrungen und Erkenntnissen.

Ökologische Sichtweise

Er beschrieb Ökosysteme, erkannte die Schäden, die der Mensch an der Natur verursachte und sah die Verantwortung des Menschen für den Erhalt unserer einzigartigen Welt.

Lebenslanges Lernen

Alexander von Humboldt stand in wissenschaftlichem Austausch, ließ sich beraten, korrigieren, und kannte keinen wissenschaftlichen Neid.

Demokratisches Bewusstsein

Er war frei von Standesdünkel und Überheblichkeit. Seine Forschungsergebnisse stellte Alexander von Humboldt der Allgemeinheit zur Verfügung.

Talentförderung

Seine vielseitigen Begabungen nutzte Alexander von Humboldt, um unentwegt junge Menschen in ihrer Welterkenntnis zu unterstützen.

Diesen Traditionen unseres Namensgebers fühlen sich Schüler, Eltern und Lehrer verpflichtet und wollen sie für Gegenwart und Zukunft weiterentwickeln.

Leitbild

1. Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium ist dem Ziel verpflichtet, Abiturienten mit einer hohen fachlichen und sozialen Kompetenz heranzubilden, ihnen Orientierung zu geben, das Interesse für das lebenslange Lernen zu wecken und sie zum erfolgreichen Abschluss eines Studiums zu befähigen. Unsere Schüler¹ sollen sich aktiv und verantwortungsvoll am sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Leben unserer Gesellschaft beteiligen können.
2. Ein zentrales Anliegen unseres Gymnasiums ist die Förderung der unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten aller unserer Schüler. Lehrer nutzen die Möglichkeiten differenziert zu unterrichten, individuell und einfühlsam auf die Bedürfnisse, Begabungen und Fähigkeiten des Einzelnen einzugehen.
3. Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium bekennt sich zu einer Weiterentwicklung der Unterrichts- und Lernkultur, die sich am Schüler orientiert. Die Einbeziehung reformpädagogischer Arbeitsweisen gewinnt zunehmend für die Arbeit in allen Klassen an Bedeutung.
4. Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium pflegt ein mathematisch-naturwissenschaftliches Profil. Dieses beinhaltet erweiterte Angebote von mathematisch-naturwissenschaftlichen Kursen über den traditionellen Fächerkanon hinaus, die Durchführung und die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben und Olympiaden sowie die Zusammenarbeit besonders mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.
5. Das Miteinander von Schülern, Eltern, Lehrern und technischem Personal ist von gegenseitiger Achtung, Toleranz, Zusammenarbeit, gemeinsamen Erlebnissen und der Pflege von Traditionen unserer Schule geprägt. Wir verbessern kontinuierlich die äußeren Rahmenbedingungen für das Lernen und Arbeiten der Schüler und Lehrer an unserem Gymnasium. Die Schüler haben die Möglichkeit, in Pausen und nach dem Unterricht zahlreiche Angebote der offenen Ganztagschule zu nutzen.

¹ Stets sind im Folgenden Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer gemeint. Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, wird in den weiteren Ausführungen die traditionelle Pluralform verwendet.

Raum der Bildung

Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium ist eine allgemeinbildende Schule. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zur allgemeinen Hochschulreife zu führen. Dabei werden auf Traditionen aufbauend immer wieder neue Wege beschritten, um den Herausforderungen und Chancen, vor denen unsere Schüler stehen, gerecht zu werden

- **Bildungsprofil**

Seit Gründung unserer Schule im Jahre 1991 stehen wir in der Tradition unseres Namensgebers und setzen in unserem Profil auf einen mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Außerdem führen wir an unserem Gymnasium Klassen mit besonderem Profil.

- Bildung von überregionalen Förderklassen zur Beschulung hoch begabter Schüler aus dem gesamten Schulamtsbezirk Greifswald im Rahmen der Inklusionsstrategie des Landes
- Schwerpunktschule des Landes für die MINT-Fächer
- Einrichtung von Klassen mit reformpädagogischem Bildungsansatz am Gymnasium

- **Ganzheitliche Bildung**

Allgemeinbildung und Hochschulreife definieren sich durch die erworbenen Kompetenzen. Unsere Schule bietet anspruchsvolle Bildung auf mathematisch-naturwissenschaftlichem, sprachlichem, musisch-künstlerischem, gesellschaftswissenschaftlichem und sportlichem Gebiet. Dies erfolgt durch Nutzung und Vertiefung sowohl schulischer als auch außerschulischer Lernmöglichkeiten.

- Einrichtung von Leistungskursen in allen Naturwissenschaften und Informatik
- Einrichtung von Leistungskursen in Kunst und Spanisch in Abhängigkeit von den personellen Ressourcen und einer ausreichenden Zahl von Schülern, die dieses Angebot wahrnehmen möchten
- Ausbau des Fremdsprachenangebotes
- Einrichtung von Mathematik-Clubs
- Ausrichtung von Stadt- und Landesmathematikolympiaden
- regelmäßige Beteiligung an weiteren regionalen und überregionalen Wettbewerben
- kontinuierliche Entwicklung von Kontakten und Zusammenarbeit mit Schulen im europäischen Ausland
- Nutzung naturwissenschaftlicher Angebote von Partnern

- Belegung eines Rhetorik-Kurses
- Musik-Ensemble und Darstellendes Spiel als Kurse der Oberstufe
- verstärkte Einbeziehung ökologischer Aspekte in den Unterricht
- Einbeziehung des Niederdeutschen in den Deutschunterricht der Sekundarstufen I und II

- **Unterricht**

Der Unterricht stellt das tragende Element unserer Schule dar. Dabei gilt es die äußeren und inneren Bedingungen in vielfältiger Weise zu optimieren.

- Integration eines verbindlichen Fächerkanons und zusätzlicher Unterrichtsangebote in eine effektive Stundentafel unserer Schule
- schulinterne Rahmenpläne zur Qualitätssicherung, zu abgestimmtem Vorgehen und zur Ermöglichung fächerübergreifenden Unterrichts
- Jahrgangsstufenpläne zur Koordinierung innerhalb eines Jahrganges
- Rhythmisierung des Unterrichtsablaufs
- Klassenraumprinzip bis Klassenstufe 9
- Fachraumprinzip ab Klassenstufe 10
- durchgängige Nutzung von Fachkabinetten
- vielfältige Unterrichtsformen zur allseitigen Kompetenzentwicklung
- sinnvoller Einsatz aller Medien
- Bereitstellung und Nutzung von Möglichkeiten zur Öffnung des Unterrichts
- Vernetzung des Unterrichts
- externe und interne Evaluation zur Verbesserung der Unterrichtsqualität
- materielle Unterstützung durch selbstständige Budgetverwaltung und damit gezielter und effektiver Einsatz von Mitteln

- **Förderung**

Unter Berücksichtigung der Individualität jedes Einzelnen streben wir das Abitur als Schulabschluss für alle Schüler unseres Gymnasiums an. Dazu gehört ein breites Förderangebot.

- äußere und innere Differenzierung des Unterrichts
- individuelle Förderpläne
- Beratungsgespräche
- Förderangebote in den Kernfächern
- LRS-Förderung
- Unterstützung der Inklusion von Schülern mit den Förderschwerpunkten esE, kmE und Hören durch sonderpädagogische Förderung und Nachteilsausgleiche
- breit gefächerte Bildungsangebote im Rahmen der offenen Ganztagschule zur Förderung von Begabungen und Interessen
- Teilungs- und Stützunterricht

- Förderung von Schülern mit nichtdeutscher Herkunftssprache durch begleitende Förderung in Kleingruppen und Integration in den Regelunterricht

Raum des Erlebens

Eine gute Schule soll Kindern und jungen Menschen Zeit und Raum geben, eigene Erfahrungen zu machen und gemeinsam aus der Vielfalt dieses Erlebens eigenes Wissen und soziale Kompetenz zu schöpfen. Dazu will das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Angebote schaffen, welche diesen Ansatz in folgenden Bereichen berücksichtigen.

- **Offene Ganztagschule**

Unsere Schule soll ein ganztägig geöffnetes Haus des Lebens und des Lernens sein.

- sinnvolle Integration der Ganztagsangebote in die Rhythmisierung des Schullebens
- Mittagessen als festes Angebot im Tagesablauf
- begleitende und fördernde Unterstützung der Schüler
- gesundheitsfördernde Lernumgebungen
- Entwicklung von Angeboten zum nachhaltigen und ökologischen Handeln

- **Schüleraktivitäten**

Unsere Schüler gestalten das Leben an der Schule eigenverantwortlich mit und entwickeln Traditionen weiter.

- Schülerzeitung, Schülerradio und Café
- Schülerkonzerte und Ausstellungen in der Schule und an anderen Orten
- jährlicher Schulkalender mit Schülerarbeiten
- Homepage-Informationen über Aktivitäten rund um die Schule
- Freizeitveranstaltungen außerhalb der Unterrichtszeit

- **Projekt- und Studientage**

In jedem Schuljahr findet eine Projektwoche statt, in der die Schüler andere Arbeitsweisen und –formen kennenlernen. Ein weiterer Baustein ist die Teilnahme an Studientagen in Zusammenarbeit mit den regionalen Universitäten und Einrichtungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

- fächerübergreifendes Arbeiten
- klassenstufenübergreifendes erlebtes Lernen
- außerschulisches Lernen

- **Schulfeste**

Zur Identifikation mit dem Lebensraum Schule sind gemeinsame Feste sinnstiftend; Schüler können und sollen diese organisieren, Eltern, Lehrer und Schulumfeld einbeziehen.

- Abschluss von Praktikumszeiten, Projektphasen oder Schulabschnitten
- Pflege und Weiterentwicklung von Traditionen

- **Wander- und Studienfahrten**

Wander- und Studienfahrten sind am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium ein wichtiges pädagogisches und fachliches Element der Ausbildung.

- Stärkung der sozialen Kompetenzen innerhalb der Klassengemeinschaft im Sekundarbereich I
- fachwissenschaftliche Erarbeitung von Lerninhalten an authentischen Orten und Erstellung von Facharbeiten und Vorträgen im Sekundarbereich II

- **Sportliche Wettkämpfe**

Bei vielen sportlichen Ereignissen sollen Wettkampfgeist und Fairness für alle erlebbar werden. Unsere Schule unterstützt und fördert das sportliche Engagement.

- zweitägiges Sportfest mit einer Vielzahl von Disziplinen am Ende jedes Schuljahres
- regelmäßige Teilnahme von Schulmannschaften in unterschiedlichsten sportlichen Bereichen an regionalen und überregionalen Wettkämpfen
- vielfältige Sportzusatzangebote, auch in Trendsportarten
- schulinterne Wettbewerbe
- jährliches Skilager

- **Unterrichtsgänge und Exkursionen**

In verschiedenen Klassenstufen werden Tages- und längerfristige Exkursionen durchgeführt, bei denen verknüpfendes Lernen, Methodenkenntnisse und wissenschaftliche Untersuchungen an regionalen Beispielen erlernt und vertieft werden sollen.

- Erweiterung des Erfahrungshorizonts durch Einzelprojekte mit Unterrichtsgängen
- Aufnahme von Exkursionen in die schulinternen Lehrpläne durch Fachkonferenzen

- **Praktika**

Jeder Schüler der Schule absolviert berufsvorbereitende und sozial orientierte Praktika in verschiedenen Klassenstufen.

- sozialer und fachlicher Kompetenzerwerb
- Berufs- und Studienorientierung
- Einblick in berufliche Abläufe
- schulische Vorbereitung, Begleitung und Betreuung der Praktika
- regelmäßige Teilnahme am Projekt „Sozialer Tag“

- **Schulsozialarbeit**

Schulsozialarbeiter werden in die schulischen Abläufe eingebunden und unterstützen das erlebte Lernen am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium.

- Einrichtung von Ganztags- und Pausenangeboten
- Angebot von sozialpädagogischer Unterstützungsarbeit
- Durchführung von Projekten mit Fachlehrern und Klassenlehrern

Raum der Kommunikation

Das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium stellt sich den Anforderungen eines offenen Dialogs zwischen allen Beteiligten unserer Schule. Für eine Atmosphäre des vertrauensvollen und demokratischen Miteinanders stehen Aufgeschlossenheit und Respekt.

- **Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern**

Im Mittelpunkt des schulischen Alltags und des kontinuierlichen Bildungsprozesses steht die Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern.

- Orientierung an den Prinzipien Meinungsfreiheit, Toleranz und Fairness
- zeitnahe Klärung von Fragen und Problemen steht im Vordergrund des täglichen Umgangs

- **Kommunikation zwischen den Lehrern**

Um die vielfältigen Bildungs- und Betreuungsangebote des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums im Interesse der Schüler zu bündeln und zu koordinieren, ist ein permanenter Austausch der Lehrer untereinander erforderlich.

- Teamsitzungen, Jahrgangs- und Fachkonferenzen als wesentliche Bestandteile für die Unterrichtsevaluation und -planung
- transparente Organisation und Auswertung aller Sitzungen
- Organisation von Teambildungsmaßnahmen
- Evaluation der Arbeit und Umsetzung in konkrete Maßnahmen

- **Kommunikation zwischen Schulleitung und Lehrern**

Zwischen Schulleitung und Lehrern besteht eine konstruktive Kommunikation.

- Bewährung bestehender und neu eingeführter Kommunikationsstrukturen im täglichen schulischen Ablauf
- regelmäßige Dienstberatungen zur Entwicklung unseres Gymnasiums, Abgleich der Ist-Stände mit den Soll-Ständen
- regelmäßige Zielvereinbarungsgespräche zwischen Schulleiter und Lehrern zur Erhöhung der Lehrermotivation und der Qualität in Bildung und Erziehung
- Organisation der Schulprogrammarbeit des Gymnasiums durch die Steuergruppe

- **Kommunikation zwischen den Schülern**

Das kommunikative Klima am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium ist von gegenseitigem Vertrauen und Achtung geprägt.

- Interessenvertretung durch Klassen- und Schülersprecher
- Mitwirkung in den Schülergremien
- Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter
- Mediation und Konfliktmanagement

- **Kommunikation zwischen Schule und Eltern**

Die Bildung unserer Schüler ist ein gemeinsames Anliegen von Eltern und Lehrern. Für die Lehrer des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums ist es selbstverständlich, dass die Bildungs- und Erziehungsprozesse an der Schule transparent verlaufen.

- regelmäßige Elternsprechtage
- Durchführung individueller Gespräche mit Eltern
- Vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Elternräten
- „Tage der offenen Tür“ als Informations- und Austauschmöglichkeit
- vertrauensvolle Zusammenarbeit aller am Erziehungsprozess Beteiligten

- **Kommunikation zwischen Schule und Stadtteil**

Ausgehend von der räumlichen Lage versteht und profiliert sich das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium als Schule im Stadtteil Schönwalde II.

- Ausbau und Intensivierung bestehender institutioneller Verbindungen zu nahen lokalen Einrichtungen
- Beteiligung des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums an der Entwicklung des Stadtteiles, Teilnahme an Stadtteilstesten und Stadtteilprojekten

- **Kommunikation zwischen Schule und Stadt**

Mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald und ihren Einrichtungen werden vielfältige Beziehungen gepflegt.

- aktive Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit Bibliothek und Theater
- weiterer Ausbau der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Universität und Ausdehnung auf weitere Bildungseinrichtungen

- Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden, Vereinen und Trägern der Jugendhilfe
- mögliche Erweiterung der Partnerschaft und kooperativen Zusammenarbeit mit anderen Schulen der Stadt

Raum der Wissenschaft

Ein wesentliches Merkmal des gymnasialen Bildungsganges ist die langfristige Entwicklung von Kompetenzen, die zum Besuch akademischer Bildungseinrichtungen befähigen. Demzufolge stellt das wissenschaftspropädeutische² Arbeiten eine zentrale Aufgabe für die Arbeit an unserer Schule dar. Angestrebt wird die Hinführung zu wissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen, um zu Methoden des Erkenntnisgewinns zu gelangen.

- **Entwicklung wissenschaftlicher Methodik**

Das Ziel unserer Ausbildung ist eine dem Alter der Schüler und ihren intellektuellen Voraussetzungen angemessene Heranführung an wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen. Dabei werden die Anforderungen kontinuierlich gesteigert. Die Vermittlung von Methoden, von Arbeits- und Präsentationstechniken bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

- Erprobung von Methoden selbstständigen Forschens und Entdeckens
- Nutzung von Angeboten außerschulischer Partner
- Wettbewerbe als Gelegenheiten für ein praxisnahes Erproben des erworbenen Wissens

- **Studienvorbereitung**

Durch die intensive und bewusste Arbeit an wissenschaftlichen Formen des Erkenntnisgewinns sollen die Schüler auf ein Studium vorbereitet werden.

- Vermittlung der in einer modernen Arbeitswelt erwarteten Voraussetzungen
- Konzeption eines Juniorstudiums mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität

- **Präsentation gewonnener Erkenntnisse**

Das methodische Repertoire der Schüler zur Präsentation soll erweitert und zu einem integralen Bestandteil des Unterrichts werden. Dazu stehen den Schülern verschiedene Wege offen.

- Vorträge zur Erhöhung ihrer Präsentationskompetenz
- Schülerforen und Podiumsdiskussionen als Möglichkeit der Ergebnisdarstellung vor breitem Publikum

² Einführung in die Vorkenntnisse zu einem wissenschaftlichen Studium

- Vorbereitung und Durchführung eigenverantwortlicher Jahrgangsstufenveranstaltungen

- **Eingang neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse in den Unterricht**

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse bereichern und verändern unsere Perspektiven auf die Welt und natürlich auch auf die Inhalte und die Formen des Unterrichtens. Unsere Lehrer nutzen moderne pädagogische Entwicklungen.

- Weiterbildung im Bereich Methodik und Didaktik und Anwendung gewonnener Einsichten
- Auseinandersetzung mit neuen fachwissenschaftlichen Erkenntnissen
- regelmäßige Fortbildung in den Bereichen „Hochbegabung“ und „Montessori-Pädagogik“
- Anwendung von Konfliktvermeidungsstrategien bei Verhaltensauffälligkeiten

Das Schulprogramm wird durch folgende Dokumente ergänzt:

- Schulinterner Lehrplan (Stand Februar 2009)
- Konzeption H-Klassen (Stand November 2007)
- Konzeption R-Klassen (Stand Juli 2009)
- Evaluationsplan (Stand Juli 2009)
- Fortbildungsplan (Stand September 2009)
- Maßnahmeplanung / Schuljahresarbeitsplan (jährlich)
- Kooperationsvertrag mit „Aktion Sonnenschein“ (Stand November 2007)
- Schulinterne Studentafel (Stand Juli 2009)
- Vereinbarung mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zur Sachmittelbudgetierung (nach Abschluss)

Konkrete Ziele sind in der Maßnahmeplanung unter Auswertung der Ergebnisse der internen und externen Evaluation aus dem Schulprogramm abzuleiten.

Eine Fortschreibung erfolgt im Abstand von drei Jahren.

Dieses Schulprogramm wurde vom Kollegium und von den Mitwirkungs-gremien der Eltern und Schüler in den Jahren 2008 und 2009 erarbeitet.

Am 2.7.2009 wurde die vorliegende Fassung des Schulprogramms von der Schulkonferenz beschlossen, zuletzt geändert durch Beschluss der Schulkonferenz vom 28.3.2019